



Informationsschreiben des LV 10 Sachsen-Anhalt e.V. zum Hitzschlag beim Meerschweinchen

Meerschweinchen haben nur wenig Möglichkeiten ihre Körpertemperatur zu regulieren und überschüssige Wärme loszuwerden. Im Gegensatz zu uns Menschen können sie nicht schwitzen und ihr dichtes Fell erschwert die Wärmeabgabe. Bei hohen Umgebungstemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit (> 70%) droht daher ein Hitzschlag.

Leben ihre Tiere in Außenhaltung so ist es wichtig, dass sich die Meerschweinchen stets an einen schattigen und kühlen Platz zurückziehen können. Doch auch in Innenhaltung (besonders im Dachgeschoss) ist eine gute, aber nicht zugige Luftbewegung wichtig. Außerdem sollten die Tiere immer Zugang zu frischem Trinkwasser haben.

Besonders gefährdet für Überhitzung sind dicke Meerschweinchen oder trächtige Sauen.

Symptome

Kommt es trotz aller Vorsicht dennoch zu einer Überhitzung, so macht sich diese anhand folgender Symptome bemerkbar:

- zunächst Unruhe, dann Teilnahmslosigkeit und Muskelschwäche,
- mitunter Seitenlage und Krämpfe,
- schnelle, flache Atmung,
- erhöhter, schwacher Puls,
- bläulich verfärbte oder blasse Schleimhäute.

Behandlung – schnelles Handeln ist überlebenswichtig!

Die Symptome sind schwerwiegend und treten sehr plötzlich auf, deswegen ist schnelles Handeln überlebenswichtig für ihr Tier. Bringen Sie es sofort an einen kühlen, dunklen Ort und umwickeln sie es mit einem nassen, kalten Tuch. Um die Abgabe der überschüssigen Wärme zu begünstigen können auch die Gliedmaßen in

kaltes (nicht Eiswasser!) eingetaucht werden. Baden Sie aber nicht das gesamte Tier, denn sonst besteht die Gefahr eines Schocks sowie einer Unterkühlung!

Zur weiteren Behandlung sollte ihr Meerschweinchen unbedingt beim Tierarzt vorstellig werden, denn auch wenn sich das Schweinchen scheinbar erholt hat, droht noch verzögert ein Organversagen. Der Tierarzt wird ihm Medikamente (meist Corticoide und Breitbandantibiose) sowie Infusionen verabreichen.

Quellen:

- Ilse Hamel: „Das Meerschweinchen als Patient“, 2. Auflage (2002)
- A. Ewringmann, B. Glöckner: „Leitsymptome bei Meerschweinchen, Chinchilla und Degu“, 2. Auflage (2012)

© Dr. Franziska Döbelt, Tierschutzbeauftragte des LV10